

Reine Ganztagsschule in Bruche

Christophorus-Grundschule ist Vorreiter im Land - Verbandsgemeinderat Betzdorf für Änderung ab Schuljahr 2009/10

Die Christophorus-Grundschule in Betzdorf-Bruche wird ab dem Schuljahr 2009/2010 "gebundene" Ganztagsschule. Diese Grundschule können dann nur noch Schüler besuchen, die auch am Ganztagsbetrieb teilnehmen. Einen entsprechenden Beschluss fasste gestern der Verbandsgemeinderat Betzdorf einstimmig.

BETZDORF. Vorreiter in Sachen Schulentwicklung wird in Betzdorf erneut die Christophorus-Grundschule in Bruche sein. Man ist mit der Einführung der "gebundenen" Ganztagsschule (an vier Tagen Schule von 8 bis 16 Uhr, freitags bis zum Mittag) sogar Vorreiter im Land. Einstimmig befürwortet wurde gestern vom Betzdorfer Verbandsgemeinderat diese neue Form in der Schulentwicklung. Die ADD muss noch ihre Zustimmung geben.

Seit 2002 gibt es bereits das Angebot der Ganztagsschule in der Christophorus-Grundschule. Es ist aber freiwillig und jeweils nur für das angemeldete Schuljahr verpflichtend. Das Angebot wird gut angenommen. Von 321 Schülern sind derzeit 157 Jungen und Mädchen Ganztagschüler.

Die Änderung ab dem Schuljahr 2009/2010 wird sein, dass dann alle Kinder, die zu dem Schuljahr neu in der Brucher Grundschule eingeschult werden, das Ganztagsangebot auch nutzen müssen. Eltern, die ihre Schüler nicht in Bruche für den Ganztagsunterricht anmelden wollen, die müssen auf die Grundschule in Scheuerfeld, die Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf oder die Grundschule in Alsdorf ausweichen.

Durch die Schaffung der reinen Ganztagsschule in Bruche hofft man auch, dass die anderen Grundschulstandorte in der Verbandsgemeinde gestärkt werden.

Wichtig ist, dass alle Kinder, die derzeit und zum kommenden Schuljahr in Bruche eingeschult werden, diese Schule auch bis zum Abschluss besuchen werden. Mit der Einführung der "gebundenen" Ganztagsschule hofft man auch, dass man an der Schule wieder die Zweizügigkeit erreicht und somit pädagogisch noch besser arbeiten kann. Denn derzeit geht die Schule in Richtung Vierzügigkeit und stößt pädagogisch und räumlich an ihre Grenzen.

Bürgermeister Bernd Brato sieht das neue Schulangebot als einen Mosaikstein in der zukünftigen Schullandschaft in Betzdorf. "Es ist wichtig, dass wir diesen Schritt gehen." Die gesellschaftlichen Verhältnisse erforderten das.

Für CDU-Fraktionssprecher Paul Schwan ist das neue Angebot ein Beitrag zur Stärkung des Schulstandortes Betzdorf. Dies zeige auch, dass Betzdorf eine "schulfreundliche Verbandsgemeinde" sei. Wichtig sei aber auch, dass Schülerströme in der Verbandsgemeinde so gelenkt würden, dass nicht ein Schulstandort ausstirbt. Die Schülerbeförderung müsse daher gesichert sein. Dies, so Bürgermeister Brato, sei sogar Voraussetzung, damit die ADD dem Konzept zustimme.

SPD-Sprecher Joachim Renfordt bewertet das neue Angebot als "richtigen Schritt in die richtige Richtung".

Manfred Becher (FWG) sieht in dem neuen Ganztagsangebot die Möglichkeit, dass es dann ein noch besseres pädagogisches Angebot gibt.

Bei so viel Zustimmung sagten Jörg Federrath (FDP) und Olaf Dietz (Bündnisgrüne) nur noch kurz und erfreut Ja zu dem Konzept. **Andreas Neuser**

RZ Betzdorf vom Mittwoch, 30. April 2008, Seite 15 (0 Views)